

Punktspiel-Comeback nach 20 Monaten Hallenhockeypause

Nach einer wegen Corona komplett ausgefallenen Wintersaison 2020/21 stehen die Böblinger Herren 20 Monate nach ihrem letzten Hallen-Punktspiel vor ihrem Comeback im Hallenhockey. Am Sonntag (11 Uhr; Hermann-Raiser-Halle) startet die SVB in die Oberligasaison. Auftaktgegner ist die FT Freiburg.

Die vier Wochen seit dem letzten Feld-Punktspiel in der 2. Regionalliga hätte die Böblinger Mannschaft nach Vorstellungen ihres Trainers Philip Richter deutlich besser gestalten können. Gar als „richtig schlecht“ bezeichnete der SVB-Coach insgesamt die Vorbereitung auf die „andere Sportart“ Hallenhockey. Ein geplantes Freundschaftsturnier in Bad Kreuznach musste mangels ausreichend Spielern abgesagt werden, lediglich mit Minimalbesetzung trat man in Ulm an, weil Krankheiten und Verletzungspausen arg am Personalbestand kratzten. Als man halbwegs wieder beieinander war, gelang vorige Woche dann sogar ein Turniersieg in Bietigheim.

Für den Oberliga-Auftakt rechnet Richter bis auf den familiär verhinderten Moritz Kohlhas mit einem vollständigen Kader. „Aber weil viele einen Trainingsrückstand haben, rechne ich am Sonntag nicht gerade mit einem spielerischen Feuerwerk“, dämpft der Trainer die Erwartungen. Trotzdem rechnet Philip Richter damit, dass man der Freiburger Turnerschaft aufgrund der größeren Erfahrung überlegen sein müsste. Der Aufsteiger aus dem Breisgau hat allerdings auch schon mal in der Oberliga und kurz sogar in der Regionalliga gespielt. „Nach so langer Hallenhockeypause ist es für alle ein Neustart“, ist Philip Richter gespannt darauf, wer sich schnell wieder zurechtfindet.

Größere Ambitionen, in der Sechserliga den Meistertitel und damit den Aufstieg in die 2. Regionalliga anzupeilen, hat der Böblinger Trainer nicht. „Wir wollen schauen, dass wir uns von Spiel zu Spiel steigern und möglichst früh nicht mehr nach hinten blicken müssen“, wäre Richter mit einem sicheren Klassenerhalt in der Oberliga schon zufrieden, wie es in der Wintersaison 2019/20 mit dem dritten Platz der Fall war. Mitkonkurrenten der SVB sind neben Freiburg noch HC Heidelberg, SSV Ulm und die Bundesligareserven des HTC Stuttgarter Kickers und des TSV Mannheim. „Vom Personal her müsste es Mannheim machen“, geht für Richter der Meistertitel nur über die zweite Mannschaft des TSV.

Für Zuschauer gilt die 3G-Regel.

Alle anderen SVB-Mannschaften, Erwachsene wie Jugend, sind an diesem Wochenende noch frei von Punktspielaufgaben.

lim